

Lieber Jobs als Knöllchen

Veröffentlicht am 13. Juli 2016 von [admin](#)

Ramazan Akbas (ADD): Das Arbeitsministerium im Dornröschenschlaf?

(ADD) – In Deutschland gäbe es für fast 16.000 Menschen sofort Arbeit, wenn die Unternehmen, statt Überstunden anzuordnen, neue Stellen besetzen würden.

2015 seien insgesamt mehr als 1,8 Milliarden Überstunden angefallen, so eine aktuelle Erhebung des zur Bundesagentur gehörenden Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IBA).

Eine Milliarde davon waren unbezahlte Überstunden. Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, Angst vor Mobbing und der Konkurrenzdruck führen dazu, dass der Beschäftigte durch Mehrarbeit zunehmendem Stress ausgesetzt ist, aber auch der Arbeitslose, der sich und seine Familie mit staatlichen Sozialleistungen kaum über Wasser halten kann.

Wir von der ADD sagen: Regelungen aus dem Arbeitszeitgesetz müssen endlich auch überwacht werden. Die tägliche Arbeitszeit darf acht Stunden nicht überschreiten (§ 3 ArbZG). Der Arbeitgeber darf bis zu zehn Stunden verlängern, wenn er innerhalb der nächsten sechs Monate einen Freizeitausgleich schafft und der Beschäftigte auch mal früher gehen kann. Das bedeutet: Im Durchschnitt dürfen die acht Stunden nicht überschritten werden.

Wenn also 1,8 Milliarden Überstunden im Jahre 2015 angefallen sind, die nicht durch Freizeitausgleich kompensiert worden sind, bedeutet dies, dass die zuständigen Bundesministerien 1,8 Milliarden Stunden zu viel zum Schreiben von Parkknöllchen verwendet haben, anstatt die Einhaltung der Arbeitszeiten zu überwachen und damit nachhaltig Jobs zu schaffen.

Quellen:

<http://www.manager-magazin.de/politik/deutschland/ueberstunden-beschaefigte-in-deutschland-leistenviele-ueberstunden-a-1102555.html>

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/1-8-milliarden-ueberstunden-in-einem-jahr-in-deutschland-a-1102532.html>

<https://ad-demokraten.de/lieber-jobs-als-knoellchen/>, abg. 27.8.2016